

Konsens-Suppe zum Auslöffeln



Johann Friedrich Jeurink

Liebe Leserin, lieber Leser,

ob die Würfel schon gefallen sind, wenn Sie diese Ausgabe *medizin heute* lesen, kann niemand vorhersagen. Zum selben Zeitpunkt, zu dem diese Zeilen niedergeschrieben werden, tagt eine vielköpfige Runde von Gesundheitspolitikern unter Führung der Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt für die Regierung auf der einen und Horst Seehofer für die Opposition auf der anderen Seite. Hinzuge-

zogen ist selbst die FDP und auch einige Bundesländer sind vertreten. Stillschweigen hatte man vereinbart und sich, auch wenn es schwerfiel, daran weitgehend gehalten.

Diese Uneinheits-Truppe hat sich also daran gemacht, einen Konsens für eine Reform des Gesundheitswesens zu suchen. Nimmt man die federführenden Protagonisten beim Wort, dann wird man förmlich vom Optimismus erschlagen. So mancher im Lande versteht ohnehin nicht mehr die Wandlungen und Purzelbäume, die manch einer der Beteiligten schon vorher vollzogen hatte.

Tatsache ist jedenfalls, ohne Kompromisse bekommt Ulla Schmidt ihre Vorstellungen nicht in ein gültiges Gesetz umgesetzt, das gilt aber ebenso für die Opposition. Tatsache ist auch, dass die Gesetzliche Krankenversicherung GKV finanziell mit dem Rücken zur Wand steht. Das Defizit des vergangenen Jahres ist fast um eine halbe Milliarde Euro höher ausgefallen, das laufende Jahr beschert wiederum ein Defizit, die Rücklagen sind aufgebraucht und weitere Beitragssatzerhöhungen werden debattiert.

Einig sind sich Regierung und Opposition darin, den bisherigen GKV-Beitragssatz nicht weiter steigen zu lassen, man will ihn sogar "in dieser Legislaturperiode" auf etwa 13 Prozent drücken. Wie das geht, auch das zeichnete sich bereits zu Beginn der Konsenssuche ab: Der bisher hälftig finanzierte GKV-Beitragssatz wird neu definiert. Das kann durch Wegfall von Leistungen geschehen und/oder gleichzeitiger Übertragung der Finanzierung dieser Leistungen ausschließlich auf die Versicherten.

Auch ist die so genannte Bürgerversicherung nicht vom Tisch. Sicher jedenfalls ist, dass die vereinten Gesundheitspolitiker die Bürger kräftig zur Kasse bitten werden. Die Konsens-Suppe wird demnächst zum Auslöffeln serviert werden. Ob dabei auch etwas für Versorgungsverbesserungen und für mehr Entscheidungsfreiheit des Versicherten übrig bleibt, darauf kann man hoffen, man wird es abwarten müssen. Zweifel sind angebracht.

Herzlich Ihr

TITEL

- **GESUNDHEITSPOLITIK**
Reform des Gesundheitswesens
Die Würfel sind noch nicht gefallen 23

MAGAZIN

- **GESUNDHEITSMELDUNGEN**
Klartext 4
- Nachgefragt 6
- Ein Lahnstein 2 in großer Runde 10
- **KASSENÄRZTE**
KV-Mobil auf Tour 11

THEMEN

- **MAGEN&DARM**
Die Fahrt auf der Verdauungs-Autobahn 12
- Auf einen Blick: Hühneraugen 15
- **GESUNDHEIT**
Ess-Störungen 16
- Magersucht: Stress abbauen 18
- Prävention: Schulranzen 19
- **MEDIZIN-SERIE**
Die Haut 20

SERVICE

- **UNTERWEGS...**
Wandern: Über Stock und über Stein 32
- Gefahr durch Zecken 37
- **WORAUF ACHTEN**
...beim Kauf von Wanderstöcken 38
- Angstfrei zum Zahnarzt 46

RUBRIKEN

- Gesundheit im Klartext, Seite 4 ■ Nachgefragt, Seite 6 ■ Forschung, Seite 22 ■ TV-Tipps von Dr. Günter Gerhardt, Seite 40 ■ Medien, Seite 42 ■ Rätsel, Seite 43 ■ Umwelt, Seite 44 ■ Kinder-Kinder, Seite 45 ■ TTP, Seite 47 ■ Ratgeber, Seite 48 ■ Kurz & Schmerzlos, Seite 49 ■ Leserbriefe & Impressum, Seite 50 ■ Vorschau, Seite 51

Inhalt: Siemens, KBV, Olympus, Mauritius, Schütze/mh, KVV, Oberstulen
Titel: Zefa, Hinterzarten Breilnau Tourismus, mh-Archiv (2)



Glaukom 8.



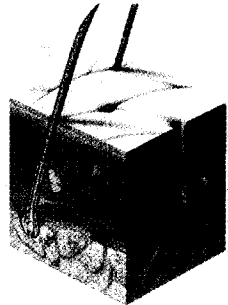
KV-Mobil, Seite 11.



Magen & Darm, Seite 12.



Ess-Störungen, Seite 16.



Serie, Seite 20.



Wandern, Seite 32.